



Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Allgemainer Hauß-Catechismus/ Das ist/ Kurtze vnd gründliche Erklärung
aller derjenigen Lehren/ welche ein jeder Christglaubiger Mensch zur
Erhaltung vnd Beschützung seines Glaubens wissen/ vnd sonderlich in
Obacht nemmen soll

Lohner, Tobias

München, 1685

§. 3. Von der ersten Bitt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44834

als einen gewünschten Ziel vnd End beruhen / vnd sich verlassen / also daß er weiter nichts suchet vnd begehret: Zweiffels ohn / der bettet vnd begehret nit / wie er solt / vnd sich gebührt. Und also spricht S. Augustinus: Wir begehren die Zeitliche Güter / nit als wercn sie vnser Güter / sonder als der wir bedürffen.

Dritter Absatz.

Die erste Bitt von Heiligung des Göttlichen Namens.

Geheiligt werde dein Nam.

I.

Warumb ist diß die erste Bitt?

Umit das Gebett mit guter Ordnung angeschickt wurd / so hat vnser Heyland diese Bitt von dem höchsten Gutt zu einer fürnemmeren Hauptbitt allem andern bitten vnd begehren vorgefetzt / vnd vns hiemit gelehret vnd angezeigt / ehe daß wir heischen vnd begehren / was vns vnd einem jeden vnsern Nächsten vonnöthen ist / daß wir zu vor bitten vnd begehren sollen / was eigentlich die Ehr Gottes belangt / vnd ein solches vnser fleissiges Begehren Gott fürhalten vnd auflegen.

II.

Was die Summ diser Bitt sey?

Wann wir aber betten vnd begehren / daß der Nam Gottes geheiligt werde / da ist vnser Meinung

nung / daß die Heiligkeit vnd Herzlichkeit Göttlichen Namens bey vns zunehme vnd wachse.

III.

Kraft vnd Meinung diser Bitt?

Ist gleichwol wahr / daß der Göttlich Nam keiner andern Heiligmachung bedarff / weil er selbst heilig vnd erschrecklich / wie auch Gott selbst heilig ist / vnd kan ihm kein Heiligkeit / die er nit von Ewigkeit gehabt / widerfahren vnd zugeben werden: Jedoch werden wir nit gelehrt mit diser Bitt / daß sein Nam eben gleich auff Erden geheiligt werd wie im Himmel / verstehe / daß die Heiligung so auff Erden / an ihrer Grösse der Himmlischen gleich wäre / dann das kan keinerlen Weiß geschehen: sonder die Meinung ist / daß solches auß Lieb vnd inwendigem herzlichem Fleiß geschehe.

IV.

Was wir in diser Bitt heischen vnd begehren.

Wir bitten vnd begehren in diser Bitt drey Ding:

I. Erstlich / gleich wie die Himmelgeister ganz gleichmütig Gott den Herrn loben vnd priesen: also bitten wir auch vnd begehren / daß es auff Erden zugehe / vnd daß alle Völcker Gott erkennen / ihm Ehr vnd Reuerenz erzeigen / vnd also dann kein Mensch erfunden werde / der nit die Christliche Religion annehme / sich Gott dem Herrn ganz ergeb / auffopffere / vnd glaube / daß er ein Brunn sey aller Heiligkeit / vnd zwar überall nichts reins / nichts heilig seyn könt / das nit auß der Heiligkeit

ligkeit Göttlichen Namens entspring vnd her-
komme.

II. Zu dem / vnser Wünschen / Anlangen vnd
Begehren geht nichts weniger die jenigen auch an/
die durch Schand vnd Laster bemacklet seynd / vnd
die reine Vollkommenheit der Tauff / auch das
Kleyd der Unschuld verlohren haben / daß sie zu
Herzen gehen / durch das Sacrament der Buß
ihr vorige Heiligkeit wider zuwegen bringen / vnd
sich selbst zu einem reinen vnd heiligen Tempel vnd
Wohnung Gottes schicken vnd erzeigen.

III. Endlich bitten wir hie / daß Gott aller
Menschen Herzen mit seinem Glanz vorleuchte /
damit sie sehen könden / daß alle beste Geschenk /
vnd alle vollkommne Gaaben / so vom Vatter der
Lichter kommen / seyen vns von oben herab gelan-
get vnd gehen worden / auff daß wir die Mäßig-
keit / Gerechtigkeit / das Leben der Seelen Hail /
vnd einmal alle / beyder Seel vnd Leibs äußerliche
Lebnuß vnd hailsame Güter Gott zu Danck er-
kennen / von dem / wie ihn die Kirch darumb lobt /
alles gut herkommt.

IV. Daran aber das allermeist in disem Ge-
bott gelegen / ist / daß mäniglich die Kirch erkenn
vnd auch verehr / als ein heiligste Sponß Jesu
Christi vnd vnser Mutter / in derselben allein der
groß vnerschöpflich ewigwehrend Brunn ist / dar-
durch der Unsiath der Sünd gewaschen vnd auß-
getilgt : Daher vnd darauß alle hailsame vnd hail-
machende Sacrament geschöpfft werden / dadurch
als durch sondere himmlische Röhrelein vnd Rin-
nen

nen der Thau vnd Saft der Heiligkeit in vns von Gott wird aufgegossen. Zu diser Kirchen allein vnd auch zu denen / welche sie in ihrer Schoß begreiff / gehört eigentlich die Anrufung dieses Göttlichen Namens / welcher allein vnder dem Himmel den Menschen ist gegeben worden / dadurch wir müssen selig werden.

Vierdter Absatz.

Die ander Bitt von dem Him-
melischen Reich zuerlangen.

ZuKomme vns dein Reich.

I.

Die Summ diser Bitt.

Schon dise Bitt zu allen andern Bittstücken gethan vnd gesamblet ist / dannoch ist von Jesu Christo befohlen worden / dieselb neben den andern sonderlich zugebrauchen / damit wir vnserm Begehren auch mit allem Fleiß nachsetzen. Dann er spricht : Suchet zuvor das Reich Gottes / vnd sein Gerechtigkeit / vnd das alles wird euch hinzu geworffen werden. Vnd zwar ist so ein grosse Völle vnd Mänig himmlischer Gaaben vnd Güter in disem Gebett begriffen / daß es alles in sich schleußt vnd vermag / was vns nothwendig seyn kan zu Beschützung vnd Underhaltung beyder vnseres geistlichen vnd leiblichen Lebens.

II. Was